

Dialogsforum: Vortrag und  
Diskussion mit  
Prinz Kum'á Ndumbe III.



AfricAvenir  
FONDATION



AfricAvenir

**9/02/18**

Kulturkantine  
Saarbrücker Str. 24  
10405 Berlin  
19:00 Uhr

# **Der unaufhaltsame Aufbruch Afrikas und seine Beziehung zur Aussenwelt**

---

Dialogsforum: Vortrag und Diskussion

## Der Unaufhaltsame Aufbruch Afrikas und seine Beziehung zur Aussenwelt

Der Atlantische Ozean und das Mittelmeer sind ein offenes Riesengrab für verzweifelte afrikanische Emigranten geworden, welche die hohe Schutzmauer der Zivilisierten gegen die Barbaren jeden Tag zu bezwingen versuchen. Nebeneinander gereichte Särgе versiegeln das Ende der Hoffnung. Sie fliehen vor Hunger, vor mittelalterlichen Diktaturen, vor dem tiefdunklen Abgrund des drohenden Todes in der eigenen Heimat. "Shithole Countries", so nennt der amtierende amerikansiche Präsident Donald Trump diese Länder Afrikas. Afrika, Wiege der Menschheit, wird im Jahre 2050, also in 32 Jahren, ganze 2,5 Milliarden Menschen zählen. Im Jahre 1900 repräsentierte Afrika nur 8,17% der Weltbevölkerung mit 133 Millionen Bürger. Im Jahre 2100 wird jeder 4. Erdenbewohner Afrikaner sein. Der Kontinent zählt dann 4,467 Milliarden Menschen, also 40% der Weltbevölkerung. Und schon 2050 wird jeder dritte Jugendliche zwischen 15 und 29 Jahren auf diesem Globus in Afrika leben. Die Intelligentsia Afrikas strukturiert sich seit den Unabhängigkeiten der sechziger Jahre, und etabliert langsam eine vom Ausland unabhängige Denkweise. Der Kampf, dass die Wirtschaft in Afrika primär im Dienste Afrikas und der Afrikaner und nicht mehr im Dienste des Auslands steht, ist voll im Gang. In den letzten 15 Jahren haben die meisten Länder in Afrika ein anhaltendes Wirtschaftswachstum verzeichnet, wobei die Wachstumsraten manchmal über 5 % pro Jahr lagen. Der Aufstieg Afrikas ist unaufhaltsam und unübersehbar. Wer in seinem Land das nostalgische Bild des elenden und notdürftigen Afrikas weiterhin verkaufen will, wird eine historische Verantwortung zum Schaden des eigenen Volkes tragen.



Prinz Kum'a Ndumbe III. der Bele Bele in Kamerun promovierte in Geschichte und in Germanistik an der Universität de Lyon II 1975 und liess sich an der FU-Berlin in Politikwissenschaft 1989 habilitieren. Er lehrte an der Universität de Lyon II, Université Catholique de Lyon, am Otto-Suhr- Institut für Politikwissenschaft der FU-Berlin, und emeritierte als Professor an der Universität de Yaoundé I, wo er von 1979 bis 2011 dozierte. Als Schriftsteller und Autor veröffentlicht er seit 1973 in französischer Sprache, in deutscher

Sprache (13 Werke), in Englisch und in Duala, seiner Heimatsprache. 1985 gründete er AfricAvenir International, heute mit dem Hauptsitz in Douala/Kamerun und Sektionen in Berlin und Paris. Der Verlag Editions AfricAvenir wurde auch 1985 von ihm gegründet. 2016 rief er eine pluridisziplinäre Doktorandenschule, « Heritage & Innovations » in Douala ins Leben, in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Gerda Henkel Stiftung und Professoren der Universitäten Douala, Yaoundé I, Yaoundé II, Dakar, Bouake, Paris Nanterre und Paris Pantheon-Assas. [www.fondationafricavenir.org](http://www.fondationafricavenir.org)

weitere Informationen  
[www.fondationafricavenir.org](http://www.fondationafricavenir.org)  
[www.africavenir.org](http://www.africavenir.org)

**Eine Veranstaltung von  
Africavenir International e.V.**

**Unterstützen Sie unsere  
Projekte mit einer Spende**  
AfricAvenir International e.V.  
Badische Beamtenbank  
BLZ 66090800  
Kto. 0016721303

Anfahrt: U Senefelderplatz  
Kulturkantine  
Haus E  
Saarbrücker Str. 24  
10405 Berlin

Anmeldung bitte an die Büroadresse:  
[buer@afriavenir.org](mailto:buer@afriavenir.org)

gefördert durch Engagement Global mit  
finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung